

Das Projekt Frauenorte NRW hat zum Ziel, bedeutende weibliche Persönlichkeiten aus der Landesgeschichte sichtbarer zu machen und ihre Errungenschaften ins kollektive Bewusstsein zu rücken.

Die Vielfalt ihrer Lebensläufe und Leistungen kann gerade jungen Menschen als Vorbild dienen und ihnen für ihren eigenen Werdegang Impulse geben.

Durch die Einrichtung eines FrauenOrtes entsteht zudem ein Raum, den die heutige Gesellschaft über die Würdigung der Frauen hinaus mitgestalten kann.

Projektträger ist der FrauenRat NRW e.V.

Mehr unter:
www.frauenorte-nrw.de

IMPRESSUM

FrauenRat NRW e.V.
Graf-Adolf-Straße 76
40210 Düsseldorf

Layout: Saskia Staible - AVINformate

www.frauenorte-nrw.de
Instagram [frauenorte_nrw](https://www.instagram.com/frauenorte_nrw)

die großartige
KLEINSTADT  **TELGTE**

GLEICH
STELLUNGS
BEAUFTRAGTE
STADT TELGTE 

 **ARBEITSKREIS**
WIR FRAUEN IN TELGTE

kulturelle e.V.

 **FRAUENORTE**
NRW  **FRAUENRAT**
NRW

Gefördert durch:
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



CHRISTINE & ANGELA Terfloth

Telgte | FrauenOrt NRW

~1769–1850
1793–1883





Die Erbfolge ist weiblich

Im Jahr 1838 erwarb die Witwe Christine Terfloth von der Provinzialregierung die zuvor nur gepachteten Mühlen und legte damit den Grundstein für ein florierendes Unternehmen in Telgte. In ihrem Testament bestimmte sie ihre vier unverheirateten Töchter als Erbinnen und verordnete, dass das Unternehmen auch in zukünftigen Erbfolgen innerhalb der Familie unter weiblicher Führung bleiben sollte. Somit war Christine die Gründerin und Wegbereiterin der weiblichen Erbfolge.

Ihre Tochter Angela Terfloth überlebte ihre drei Schwestern um zwei Jahrzehnte und bewahrte bis zu ihrem Tod das Alleineigentum an den Mühlen. Durch ihren ausgeprägten Unternehmerinnengeist zeichnete sie sich durch kluge Investitionen, die Optimierung der Arbeitsabläufe und den erfolgreichen Ausbau des Unternehmens A. Terfloth aus. Sie gilt als Konsolidiererin des Mühlengeschäfts.

Über 70 Jahre lang blieben die Telgter Emsmühlen in Frauenhand und prägen noch heute das Stadtbild.

1838

Christine kauft die Telgter Mühlen

1846

Testament zugunsten der 4 Töchter

1850

Angela wird Mühlenunternehmerin

1870

Testament zugunsten der Nichten